

Standfeste Gips-Reparaturmasse

UZIN NC 118

Feinkörnige, nahezu spannungsfreie und schnell trocknende Reparaturmasse für jeden Schichtdickenbereich

HAUPTANWENDUNGSBEREICH:

- ▶ Anspachteln, teilflächiges spachteln und ausgleichen von Löchern, Ausbrüchen o.ä. in Untergründen für sämtliche Reparaturarbeiten vor Spachtel- und Klebearbeiten.
- ▶ Herstellung gut saugfähiger, hochfester und zügig belegreifer Verlegeflächen.
- ▶ Für jeden Schichtdickenbereich.

GEEIGNET AUF / FÜR:

- ▶ Zementestrichen, Calciumsulfatestrichen oder Beton
- ▶ Altuntergründen, z. B. auf dichtem, anhaftendem, wasserfestem Klebstoffbett
- ▶ bestehenden und neuen Spanplatten P3 / P5 / P7 oder OSB 2 – OSB 4 Platten, verschraubt
- ▶ bestehenden Keramik- / Naturwerksteinbelägen, Terrazzo u. ä.
- ▶ bestehenden und neuen Gussasphaltestrichen IC 10 und IC 15
- ▶ Steinholzestrichen
- ▶ Fertigteilestrichen, Gips-Faserplatten
- ▶ als „standfeste Flächenspachtelmasse“ auf alten Klebstoffresten und zum Beispachteln bis zum Null-Auszug
- ▶ Warmwasser-Fußbodenheizung
- ▶ die Beanspruchung mit Stuhlrollen nach DIN EN 12 529 ab 1 mm Spachteldicke
- ▶ hohe Beanspruchung im Wohn-, Gewerbe- und Industriebereich, z. B. Krankenhäusern, hoch frequentierten Einkaufszentren, Industriehallen ohne Feuchtigkeitseinwirkung, usw.



CE	
0761	
Uzin Utz SE Dieselstraße 3 89079 Ulm	
13	
01/01/0011.02	
EN 13813:2002	
Low slump, calcium sulphate repair mortar for substrates in interior locations	
EN 13813: CA-C30-F6	
Reaction to fire	A1fl
Release of corrosive substances	CA
pH	>7
Compressive strength	C30
Flexural strength	F6

PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN:

Ergibt nach dem Anmischen mit Wasser eine optimal zu verarbeitende Gips-Reparaturmasse. Durch das kurze Abbindeverhalten sind weitere Grundier-, Spachtel- oder Klebearbeiten bereits nach kurzer Zeit möglich. Das Beispachteln und Finish- Spachtelungen bis zum „Nullauszug“ sind mühelos machbar.

- ▶ sehr gutes Anmischverhalten
- ▶ mit einstellbarer Konsistenz
- ▶ nahezu spannungsfrei

TECHNISCHE DATEN:

Gebindeart	Papiersack
Gebindegröße	20 kg
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate
Wassermenge	4,0 Liter pro 20 kg Sack
Teilmengenverarbeitung	für 1 kg Pulver ca. 200 ml Wasser
Farbe	weiß
Verbrauch	ca. 1,5 kg/m ² /mm Schichtdicke
Ideale Verarbeitungstemperatur	15 - 25 °C
Verarbeitungszeit / Topfzeit	10 - 15 Minuten*
Begehrbar	nach 30 - 45 Minuten*
Belegreif	nach 2 - 2,5 Stunden*
Mindestverarbeitungstemperatur	15 °C am Boden
Kanten schneiden	nach ca. 15 Minuten*
Brandverhalten	A1fl nach DIN EN 13 501-1

* Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte bei einer Schichtdicke von 0 - 30 mm.



UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken, rissefrei, sauber und frei von Stoffen sein (Schmutz, Öl, Fett), die die Haftung beeinträchtigen. Zement- und Calciumsulfatestriche müssen geschliffen und abgesaugt werden. Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden.

Haftungsmindernde oder labile Schichten, z. B. Trennmittel, lose Klebstoff-, Spachtelmassen-, Belags- oder Anstrichreste u. ä. entfernen, z. B. durch Abbürsten, Abschleifen, Abfräsen oder Kugelstrahlen. Lose Teile und Staub gründlich absaugen. Je nach Art und Beschaffenheit des Untergrundes geeignete Grundierung aus dem UZIN Produktsortiment verwenden. Aufgetragene Grundierung gut durchtrocknen lassen.

Es sind die Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte zu beachten.

VERARBEITUNG:

1. UZIN NC 118 je nach gewünschter Konsistenz mit Wasser anmischen. Für 20 kg beträgt die richtige Wassermenge 4,0 Liter. Da jedoch in aller Regel in Teilmengen angemischt wird, ist für 1 kg Pulver 200 ml Wasser zu verwenden. Kaltes, klares Wasser in sauberen Behälter geben. Pulver unter kräftigem Rühren einstreuen und klumpenfrei anrühren. Nur so viel Mörtel anmischen, wie innerhalb der Verarbeitungszeit von 10 – 15 Minuten* verarbeitet werden kann.
2. Masse mit der Glättkelle gleichmäßig bis zur gewünschten Schichtdicke auf den Untergrund auftragen, ca. 15 Minuten* ansteifen lassen und anschließend nacharbeiten oder glätten. Erforderliche Schichtdicken in einem Arbeitsgang auftragen.

* Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte

VERBRAUCHSDATEN:

Schichtdicke	Verbrauch ca.	Gebinde / Reichweite
1 mm	1,5 kg/m ²	20 kg / 13,3 m ²
3 mm	4,5 kg/m ²	20 kg / 4,4 m ²
10 mm	15,0 kg/m ²	20 kg / 1,3 m ²

WICHTIGE HINWEISE:

- ▶ Originalgebinde bei trockener Lagerung mindestens 12 Monate lagerfähig. Mit zunehmender Lagerdauer kann sich eine Verlängerung im Abbinde und Trocknungsverhalten einstellen. Die Eigenschaften des ausgehärteten Materials werden davon nicht beeinflusst. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.

- ▶ Am besten verarbeitbar bei 15 – 25 °C und rel. Luftfeuchte unter 65 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte, geringe Luftzirkulation, dichte Untergründe und hohe Schichtdicken verzögern, hohe Temperaturen und niedrige Luftfeuchte, starke Luftzirkulation und absorbierende Untergründe beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Belegreife. Im Sommer kühl lagern und kaltes Wasser verwenden.
- ▶ Dehn-, Bewegungs- und Randfugen aus dem Untergrund sind zu übernehmen. An aufgehenden Bauteilen UZIN Randdämmstreifen anbringen um das Einlaufen der Masse in Anschlussfugen zu verhindern.
- ▶ Mindestdicke 1 mm für Stuhlrolleneignung.
- ▶ Bei Folgespachtelung mit selbstverlaufender Masse oder bei mehrschichtigem Spachteln Masse komplett trocknen lassen, mit UZIN PE 360 zwischengründieren und nach Trocknung Folgespachtelung aufbringen.
- ▶ Für höhere Schichtdicken ab 10 mm sollte mit bis zu 50 % (entspricht 10 kg / Sack) trockenem UZIN Strecksand 2.5, Körnung 1 – 2,5 mm, gestreckt werden. Bei Streckung verlängert sich die Belegreife auf ca. 12 Stunden. Nach Trocknung muss die Fläche nochmals grundiert werden.
- ▶ Bei Schichtdicken über 10 mm oder auf feuchteempfindlichen bzw. labilen Untergründen (z. B. Klebstoffresten) sind Reaktionsharzgrundierungen, wie z. B. UZIN PE 460, einzusetzen.
- ▶ Nicht im Außen- oder im Nassbereich verwenden.
- ▶ Nicht als Estrich oder als Nutzboden verwenden, es ist immer ein Oberbelag aufzubringen.
- ▶ Spachtelmassen dürfen aufgrund von Korrosionsgefahr nicht zwischen Isolierung und Heizungsrohr gelangen. Dies gilt vor allem für Heizungsrohre aus verzinktem Stahl. Die Isolierung darf erst nach dem Spachteln abgeschnitten werden.
- ▶ Berücksichtigen Sie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs und der Technik für die Parkett- und Bodenbelagsverlegung der jeweils gültigen, nationalen Normen (z. B. EN, DIN, ÖNORM, SIA, usw.).
- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter:
 - DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“, ÖNORM B 5236
 - DIN 18 356 „Parkett- und Holzpflasterarbeiten“, ÖNORM B 5236
 - TKB/FCIÖ-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“
 - BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“

GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN:

- ▶ GISCODE CP 1 / Spachtelmassen auf Calciumsulfatbasis
- ▶ EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm

ZUSAMMENSETZUNG:

Spezialbindemittel, mineralische Zuschlagstoffe, redispersierbare Polymere und Additive.

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ:

GISCODE CP1, Gippspachtelmasse. Die Verwendung einer Hautschutzcreme wird grundsätzlich empfohlen. Beim

Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich. Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagsarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen.

ENTSORGUNG:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebilde sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.